

1. Mai 2020

## Museen: Empfehlungen für Museumsbetrieb in Zeiten von COVID-19

### Ausgangslage, Rahmenbedingungen

Seit dem 16. März 2020 sind die Museen aufgrund der «ausserordentlichen Lage» zur Eindämmung der Verbreitung des COVID-19 Virus geschlossen.

Der Bundesrat hat entschieden, dass die Museen ab dem 11. Mai 2020 wieder öffnen können. Falls die Museen ihren Betrieb ab dann wiederaufnehmen möchten müssen sie zwingend ein Schutz- und Hygienekonzept vorlegen. «Social distancing» muss auch dann sicher immer noch gewahrt werden. Veranstaltungen werden daher bis auf Weiteres kaum möglich sein.

### Lösung, Vorgehen

Jeder Betrieb hat individuell angepasst auf seine Räumlichkeiten, das erwartete Besucheraufkommen und das Personal ein Konzept zur Wiederaufnahme des Betriebs zu erstellen. Folgende Punkte gilt es zu beachten:

- Erstellung eines Hygiene- und Schutzkonzepts
- Bereitstellung von Material: Desinfektionsmittel, ev. auch Schutzmasken und Handschuhe
- Informationen an die Mitarbeitenden
- Informationen an die Besuchenden: Mitteilungen auf der Website und beim Eingang auf Plakaten, Banner, allenfalls Abstands-Klebeband am Boden
- Für später: Konzept für die Durchführung von Veranstaltungen: allenfalls mittels Einführung von Ticketreservationssystemen, alternativen Durchführungsorten, alternativen Veranstaltungsformen

### Abstand einhalten

Allgemein gilt es, einen Abstand von zwei Metern einzuhalten – für die Besucher\*innen wie für das Personal.

Lösungsvorschläge:

- Falls räumlich möglich und inhaltlich sinnvoll, Ausschilderung eines Rundgangs, der das Kreuzen der Besucher\*innen verhindern soll. So kann der Abstand von zwei Metern zu vorangehenden Besucher\*innen am besten eingehalten werden.
- Gestalten von Möglichkeiten, die das sichere Überholen und Kreuzen (z. B. in Treppenhäusern) gestatten (z. B. Umstellen oder Wegräumen von Mobiliar, Öffnen von normalerweise geschlossenen Durchgängen, Türen mit Türstopper offen halten (damit Türklinken nicht angefasst werden müssen)).

MUSEUMSVERBUND DES  
KANTONS SOLOTHURN  
c/o Kultur-Historisches  
Museum Grenchen

Absyte 3  
Postfach 635  
2540 Grenchen  
Tel. 032 652 09 79

info@musesol.ch  
www.musesol.ch

- Bei Häusern mit mehreren Stockwerken kann der Besucherverkehr durch das Festsetzen von Obergrenzen mit Zählungen gelenkt werden.
- Personenbegrenzungen im Lift

### Gruppenbildung verhindern

Nach wie vor dürfen gemäss Weisung des Bundesrates nicht mehr als fünf Personen bei einander stehen, es sei denn, es handle sich um Mitglieder derselben Familie / aus demselben Haushalt.

Lösungsvorschläge:

- Das Museum begrenzt die Anzahl der Besucher\*innen, die sich gleichzeitig im Museum aufhalten dürfen. Die Zahl sollte abhängig sein von der Grösse des Museums. Gemäss Empfehlung des BAG benötigt eine Person 10m<sup>2</sup> Platz. Dabei ist zu beachten, welche Räume im Museum effektiv den Besucher\*innen zur Verfügung stehen.
- Beim Empfang ein Schild aufstellen, dass auf die Gefahr der Gruppenbildung hinweist.
- Gruppenbesuche vermeiden oder Gruppen (z. B. Schulklassen) entsprechend splitten. Dies bedingt mehrere Begleit- und Aufsichtspersonen.

### Ansteckung beim Empfang vermeiden

Neuralgische Punkte für den Kundenkontakt sind die Kasse beim Empfang, der Shop oder das Museumscafé. Auch hier gilt es, Ansteckungen zu verhindern.

Lösungsvorschläge:

- Kontaktloses Zahlungssystem einführen, um Bargeldwechsel zu vermeiden
- Für eine bestimmte Zeit auf einen Eintritt verzichten, dafür nur eine «Kollekte» einziehen.
- Museumscafé: Richtlinien für die Gastronomie beachten! Bei kleineren Häusern ev. Selbstbedienung anbieten oder Café schliessen.
- Museumsshop vorübergehend schliessen.
- Grössere Museen: Online Ticket-System einrichten (welches gleichzeitig als Eintrittskontrolle für Veranstaltungen dient)
- Den Empfang mit Einweghandschuhe, Schutzmasken und Plexiglasscheiben ausrüsten

### Sichere Sanitäranlagen, Schliessfächer und Garderoben

Sanitäranlagen sind ebenfalls potentielle Übertragungsorte. Auch hier gelten die bundesrätlichen Schutzmassnahmen zu Covid 19.

Lösungsvorschläge:

- Darauf achten, dass sich nicht mehrere Menschen gleichzeitig in diesen Bereichen aufhalten.
- Regelmässige Reinigung und Desinfektion der Orte.
- Toilettensitzreiniger installieren, um Besucher\*innen die Möglichkeit zu geben, selbst die Toilette zu desinfizieren.

MUSEUMSVERBUND DES  
KANTONS SOLOTHURN  
c/o Kultur-Historisches  
Museum Grenchen

Absyte 3  
Postfach 635  
2540 Grenchen  
Tel. 032 652 09 79

info@musesol.ch  
www.musesol.ch

- Desinfektionsmittel für die Hände zur Verfügung stellen.
- Handtücher aus Stoff zwingend durch Einweg-Papier-Handtücher ersetzen.
- Abfalleimer mit Deckel und Fusspedal installieren.
- Instruktionen zur Hygiene (Richtiges Händewaschen) anbringen.
- Garderobe: Schlüssel der Schliessfächer regelmässig desinfizieren, möglichst grosse Verkehrsflächen schaffen, damit sich die Personen nicht zu nahe kommen. Darauf achten, dass sich nicht zu viele Personen gleichzeitig in diesem Bereich aufhalten. Oder aber Herausgabe von Schlüsseln am Empfang (so können die Schlüssel immer desinfiziert werden).
- Museumshocker werden nur noch am Empfang herausgegeben und müssen dorthin retourniert und danach desinfiziert werden.

### Mitmach- und Multimediationen in den Ausstellungen

Die meisten Ausstellungen bieten heute Bereiche, in denen Objekte oder Medienstationen anfassen darf, ja eigentlich sollte, um die Ausstellungsinhalte zu «begreifen». Damit besteht auch hier Ansteckungsgefahr.

Solche Objekte und Stationen sollten regelmässiger gereinigt werden, idealerweise nach jedem Besucher. Dabei sind Handläufe, Treppengeländer, Lifte und Türklinken nicht zu vergessen.

Wenn die Desinfektion nicht möglich oder zu aufwendig ist, ist das Angebot zu schliessen bzw. abzusperren. Alternativ kann den Besucherinnen und Besuchern Einweghandschuhe gratis zur Verfügung gestellt werden.

Lösungsvorschläge:

- Objekte und Stationen sollten regelmässiger gereinigt werden, idealerweise nach jeder Betätigung. Dabei sind Handläufe, Treppengeländer, Lifte und Türklinken nicht zu vergessen.
- Falls die Desinfektion nicht möglich oder zu aufwendig ist, sollte die Station bis auf Weiteres geschlossen werden.
- Alternativ können den Besucher\*innen Einweghandschuhe gratis zur Verfügung gestellt werden. Achtung: Diese dürfen nur einmal benutzt werden und sollten danach umgehend in einem bereit gestellten Abfalleimer mit Deckel entsorgt werden. Nach dem Abstreifen sofort Hände mit Seife waschen oder desinfizieren. Bei falschem Handling werden sie schnell zu Virenschleudern. Empfehlenswerter sind in diesem Fall Papiertücher zum Schutz der Hände, die vor Ort entsorgt werden.

### Verhaltensinformation für die Besucher

Um die Besucher\*innen auf das Konzept aufmerksam zu machen, sind die Informationen (Besuchsverbot mit Krankheitssymptomen, Abstand halten, Hygieneregeln) zu kommunizieren.

Lösungsvorschläge:

- Informationen auf der Website im Hinblick auf die Planung eines Museumsbesuchs.
- Plakate beim Museumseingang, beim Empfang, in den Garderoben und Sanitäranlagen
- Grosse Absperrung am Boden «2 Meter Abstand» oder spielerische Umsetzung zur Sensibilisierung (Kreise...)

MUSEUMSVERBUND DES  
KANTONS SOLOTHURN  
c/o Kultur-Historisches  
Museum Grenchen

Absyte 3  
Postfach 635  
2540 Grenchen  
Tel. 032 652 09 79

info@musesol.ch  
www.musesol.ch

- Plakate auf den jeweiligen Stockwerken oder in Räumen zur Kennzeichnung der max. Anzahl Personen, die sich dort gleichzeitig aufhalten dürfen.

### Führungen ohne Besucherinnen und Besucher

Führungen sind wegen der Gruppenbildung nicht möglich.

Lösungsvorschläge:

- Produktion von kleinen Info-Filmchen oder Audiospuren für geleitete individuelle Rundgänge, welche über QR-Code auf Youtube oder via Homepage / Soziale Medien abgerufen werden können.
- Saaltexte oder Ausstellungsrundgänge in gedruckter Form abgeben.

01.05.2020/Vorstand MUSESOL